





Lichtverschmutzung ist sinnlos in den Nachthimmel und die Umwelt gestrahltes Licht, mit negativen Auswirkungen auf Mensch, Natur und Umwelt.





Energie und Kosten

Beleuchtungen, die Licht nutzlos in den Nachthimmel und die Umwelt strahlen, verbrauchen unnötig Energie und damit auch Geld, oft aus Steuermitteln.

Hier kann man viel sparen, in Zeiten der Energiewende und knapper Kassen.





Auswirkungen auf den Menschen

Der Mensch ist biologisch auf den Wechsel von Tag und Nacht eingestellt. Falsches Licht und dauernde Beleuchtung beeinträchtigen sein Wohlbefinden und seine Gesundheit, z.B. den Tag-Nacht-Rhythmus und die Produktion des Hormons

Melatonin. Das hat langfristige
Folgen.



Auswirkungen auf die Tierwelt

Durch Lichtverschmutzung werden Insekten aus dem Naturraum angelockt und fehlen dort in der Nahrungskette und zum Bestäuben, mit Folgen für die Natur und unsere Nahrungsmittel-Versorgung. Zugvögel werden von ihren Flugbahnen abgelenkt, nachtaktive Tiere werden gestört.



Auswirkungen auf die Pflanzen

Neben der indirekten Auswirkung durch fehlende Insekten werden Pflanzen auch direkt durch die Lichtverschmutzung beeinträchtigt, z.B. im Jahresrhythmus und bei der Photosynthese. Sie wandelt das CO₂ aus der Luft in für uns lebenswichtigen Sauerstoff

um.



Auswirkungen auf den Sternenhimmel

Die Lichtverschmutzung trübt den Blick auf die Sterne und nimmt uns die Faszination eines natürlichen Nachthimmels. Die Sterne sind eine Grundlage für unsere Kultur, den Kalender und die Navigation, für Wissenschaft und Forschung.

Der Sternenhimmel ist somit ein Erbe der Menschheit.



Auswirkungen auf die Sicherheit

Blendung und Streulicht beeinträchtigen unsere Sehfähigkeit und damit die Sicherheit im Straßenverkehr. Zu helle Beleuchtung lässt uns die Umgebung kaum noch wahrnehmen. Wir können erst später auf Gefahren reagieren.



Richtig beleuchten!

Lichtverschmutzungsarme, umweltfreundliche und wirtschaftliche Beleuchtung ist einfach zu realisieren, unter Beibehaltung des Beleuchtungskomforts.

Im Folgenden die Grundsätze für richtige Beleuchtung.





Die Lampe befindet sich komplett innerhalb der Leuchte. Die Abschirmung verhindert direkte Abstrahlung nach oben und zur Seite. Reflektoren lenken das Licht nur dorthin, wo es benötigt wird. Ein flaches Schutzglas und die waagerechte Montage minimieren Blendung und Streulicht. Das Licht nur nach unten richten!



warmweiß:

Lampen mit einer warmweißen
Lichtfarbe ziehen wegen des geringen
Blauanteils besonders wenig Insekten an.
Das warmweiße Licht stört den Menschen
weniger und wird im Gegensatz zu
blauem Licht nicht so stark in
der Atmosphäre gestreut
(vgl. blauer Himmel).



Gleichmäßige und nicht so starke
Beleuchtung bietet ein angenehmes Licht
und ermöglicht ein gutes und blendfreies
Nachtsehen. Zeitschalter und Bewegungsmelder schalten das Licht nur dann
ein, wenn es wirklich benötigt
wird. Oftmals ist
Beleuchtung auch
gar nicht

nötig.



energieeffizient:

Sparsame Lampen wie z.B. moderne
Natriumdampflampen oder LEDs sollten
Standard sein. Hier kann man viel Energie
und damit Geld einsparen, gerade bei
Straßenbeleuchtung. Sparsame
Lampen dürfen aber nicht
zu stärkerer
Beleuchtung
führen.



Für Fachleute:

Ideal ist der Einsatz voll abgeschirmter
Leuchten, die somit kein Licht oberhalb der
Horizontalen abstrahlen (upper light ratio
ULR=0%), und die Verwendung warmweißer
Lampen mit einer Farbtemperatur von
maximal 3000 Kelvin, z.B. moderne
Natriumdampflampen und
LEDs, aber nur so
hell wie nötig.



an Bürgermeister und Bauämter:

Handeln Sie bitte bei der Vermeidung von Lichtverschmutzung und werden Sie ein Vorbild auf diesem Gebiet! Beleuchtungen bitte nur abgeschirmt, warmweiß, maßvoll und energieeffizient!



Weitere Informationen:

www.lichtverschmutzung.de www.sternenpark-schwaebische-alb.de www.rhöner-sternennacht.de





Text und Gestaltung: www.sternenpark-schwaebische-alb.de Matthias Engel und Carsten Przygoda 2012/2013